

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post, Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 294.

Halle, Freitag den 16. December
Hierzu eine Beilage.

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 14. Dec. Se. königl. Hoheit der Prinz Karl
ist nach Angermünde von hier abgereist.

Der General-Major und Kommandant von Wittenberg,
von Duffe, ist von Wittenberg hier angekommen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Minister
des Innern, Graf von Arnim, ist nach Voigtburg von hier
abgereist.

Königsberg, d. 9. Dec. Die hiesige Zeitung enthält
Nachstehendes:

„Aus der Elberfelder Zeitung ist folgender Artikel in die
Nr. 337 der Staatszeitung übergegangen:

„Dr. Kupp, welchen der Königsberger Magistrat an die
Stelle des abgegangenen Gymnasialdirektors Lucas wählte,
hat so eben eine Schrift „über den christlichen Staat“ erschei-
nen lassen, in welcher Sätze vorkommen, wie: „es ist ein
altes Vorurtheil, ein Vorurtheil, das viel tiefer in der
Gelehrsamkeit als im Gefühl und Bewußtsein der Völker
wurzelt, daß das Christenthum Religion sei.“ Man muß
es rein unbegreiflich finden, daß die Väter dieser Stadt ei-
nem Manne dieser Gesinnung ihre Kinder anvertrauen
mögen. In der That, am Pregel gefällt man sich jetzt in
Extravaganzen, wie sie nur noch mit dem vor einem Jahr-
zehend (!) in einigen süddeutschen Städten vorgekommenen
Treiben des ausgelassensten Liberalismus sich vergleichen
lassen.“

Mur böser Wille kann es verkennen, daß der angegriffene, von
Dr. Kupp ausgesprochene Gedanke, welcher von der Elber-
felder Zeitung aus seinem Zusammenhange herausgerissen, und
nicht einmal wortgetreu wiedergegeben ist, den Begriff des
Christenthums unterstützen und begründen, nicht beschränken
und gefährden soll. Der unterzeichnete Magistrat konnte daran
so wenig wie an dem übrigen Inhalte der in der Deutschen
Gesellschaft gehaltenen nachmals gedruckten Rede Anstoß neh-
men, und hat den Divisions-Prediger Dr. Kupp zum
Direktor des Kneiphöfischen Gymnasiums nach sorgfältiger Er-
wägung des Bedürfnisses der Anstalt gewählt. Er konnte,
diese Wahl zu treffen, um so weniger Bedenken tragen, als
Dr. Kupp durch Wissenschaftlichkeit, christlich-religiösen Sinn

und Charakter gleich ausgezeichnet, nach dem einstimmigen
Gutachten der Schuldeputation zu diesem Amte vorzugsweise
sich eignet.

Das Vorstehende findet der unterzeichnete Magistrat, die
weitem ungeziemenden Aeußerungen der Elberfelder Zeitung
bei Seite setzend, zu veröffentlichen sich veranlaßt, und er hofft,
daß die Staatszeitung, so willig, wie sie dem Artikel der El-
berfelder Zeitung ihre Spalten öffnete, auch dieser Erklärung
Aufnahme in dieselben gewähren wird.

Magistrat König. Haupt- und Residenzstadt.“

Berlin, d. 13. Dec. (Preuß. Staats-Zeitung.) In
Verfolg eines Artikels über die Rede des Dr. Kupp zu Kö-
nigsberg, woraus wir nach der Elberfelder Zeitung
eine Stelle in Nr. 337 angeführt, haben wir eine Zuschrift
„von der Oder“ erhalten, worin man unter Berufung auf die
Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 14. Oktober dieses Jahres
über die Zeitungs-Presse die Aufnahme einer eingesandten Wi-
derlegung verlangt. Diese letztere scheint uns indes keineswe-
ges in einer hierfür geeigneten Weise gefaßt und noch weniger
die Aufnahme durch die jedenfalls sehr mißverständliche Aus-
legung der oben angeführten Kabinetts-Ordre gerechtfertigt.
Da der Herr Einsender jedoch es für das bessere Verständniß
der Rede des Dr. Kupp wünschenswerth hält, daß die betref-
fende Stelle in ihrem weiteren Zusammenhange wiedergegeben
würde, so lassen wir dieselbe hier, wie sie sich in dem Abdrucke
der fraglichen Rede, S. 24, findet, selbst folgen:

„.... Das Verständniß dieser Wahrheit hin-
dert am meisten ein altes Vorurtheil, ein Vor-
urtheil, das in der Gelehrsamkeit viel tiefer als im Gefühl
und Bewußtsein der Völker wurzelt, das Vorurtheil: daß
das Christenthum Religion sei. Das Christenthum steht aber
zur Religion ganz in demselben Verhältniß, als zu Staat,
Kunst und Wissenschaft, es ist eben so wenig Religion, als
es Staat, Kunst oder Wissenschaft ist; aber es ist das
Prinzip und die Seele unseres politischen,
künstlerischen, wissenschaftlichen und religiö-
sen Lebens.“

Ob damit für eine günstigere Beurtheilung der Kupp'schen
Schrift etwas gewonnen werde, lassen wir für jetzt dahingestellt.

Von der Donau, d. 2. Dec. Die Ereignisse in Serbien und der Wallachei haben in Oesterreich vieles Aufsehen erregt. Was die Thatfachen betrifft, so scheint so viel gewiß: 1) daß beide Ereignisse mit dem Plane des Divans, das türkische Reich wieder herzustellen, und die abgefallenen Provinzen wieder gehörig heranzuziehen, zusammenhängen; 2) daß die Entsetzung des Fürsten von Serbien vorwaltend von dem türkischen Einflusse; und 3) daß die Entsetzung des Fürsten der Wallachei gemeinsam von dem türkischen Einflusse durchgeführt worden ist. Was die Folgen dieser Ereignisse betrifft, so ist klar, daß, so fern dieselben zur Kräftigung des türkischen Reiches beitragen, sie dem Interesse Oesterreichs wenigstens nicht widerstreiten, weil Oesterreich in neuester Zeit, stets für die Erhaltung der Türkei besorgt gewesen ist. Wenn die Folgen dagegen dem Einflusse Rußlands vermehren sollten, so würde dies dem Interesse der Türkei sowohl als den Interessen der übrigen europäischen Mächte überhaupt entgegen seyn; diese Wendung wird jedoch der stille aber kräftige Einfluß Oesterreichs auf die Türkei, in Verbindung mit England, schon zu verhindern wissen.

Spanien.

(Paris, d. 9. December.) Das Bombardement von Barcelona ist keine Strafe, es ist Rache; man will die Bürger den Sieg entgelten lassen, den sie über die Armee erkochten; Katalonien, wenn es auch wirklich sich erhoben, wird die Hauptstadt nicht retten. Die telegraphischen Depeschen verdienen übrigens nicht unbedingten Glauben; die vom 27. November spricht von Unruhen aus Valencia. Heute sind aber Briefe vom 28. aus dieser Stadt eingetroffen, welche berichten, Alles sei ruhig. Der Patriota vom 28. Novbr. hat dieselben Nachrichten. Auch hat sich nicht bestätigt, daß sich zu Terruel eine provisorische Junta gebildet habe.

(Bayonne, d. 6. Dec.) Madrid war am 4. Dec. vollkommen ruhig. Man hatte dort nichts Neues aus den Nordprovinzen.

Zu Perpignan sind am 4. Dec. 180 Offiziere und Soldaten der verschiedenen Bataillone der Tirailleurs des Vaterlandes aus Barcelona angekommen; der Dampfer Aetna hatte sie nach Port Vendres gebracht; noch 300 dieser Tirailleurs waren zu Port Vendres angekündigt; die 180, welche zu Perpignan eingetroffen, wurden noch an demselben Tage nach Clermont-Ferrand dirigirt und mit 45 Centimes per Kopf unterstützt.

Türkei.

Konstantinopel, d. 23. Nov. Die von der persischen Grenze eingetroffenen offiziellen Nachrichten widerlegen die frühern Gerüchte eines neuen Einfalles der Perser in Kurdistan, was um so mehr zu verwundern gewesen wäre, als ja der Schah schon seit einiger Zeit die angebotene Vermittelung Englands und Rußlands angenommen hat. An der persischen Grenze und in Kurdistan herrscht nach diesen Berichten die größte Ruhe. Auch soll das letzte Treibsonder Dampfschiff die Nachricht mitgebracht haben, daß der Schah auf die von der Pforte vorgeschlagenen Friedens- und Ausgleichungsbedingungen eingegangen und somit diese Angelegenheit als abgethan zu betrachten sei.

(Pesth, d. 3. Dec.) In Semlin haben die serbischen Offiziere und alle andern Flüchtlinge dem Baron Lieven ihre Beschwerden überreicht, worauf er aber keinen Bescheid erteilt hat. Fürst Michael Obrenovich übergab die Insignien seiner vormaligen Würde, welche Baron Lieven übernahm und sogleich dem Pfortenkommissar, Emin-Pascha, zustellen

ließ, der damit ungesäumt den neu erwählten Fürsten Alexander dekorirte.

Alexandrien, d. 22. Nov. Den neuesten Nachrichten aus Syrien zufolge, scheinen die Gebirgsbewohner jetzt allen Ernstes die Waffen gegen die türkischen Behörden ergreifen zu wollen; insbesondere die Drusen sind entschlossen, entweder ihre Unabhängigkeit zu erkämpfen oder die beiden an Assaad Pascha gestellten Forderungen durchzusetzen, nemlich 1) die Verweisung Omer Pascha's aus dem Gebirge und dessen Ersetzung durch Emir Beschir; 2) die Befreiung von den Landessteuern und die sofortige Loslassung der annoch verhafteten Drusenschech's. In Beschmaya scheinen einige Bewegungen gegen die osmanische Regierung vorgefallen zu sein. Ein im Dienste des Pascha von Damaskus gestandener Drusenschech war vor einigen Tagen in das Gebirge zurückgekehrt, hatte einen Haufen von 1500 Drusen um sich versammelt und wollte, wenn die osmanische Regierung obige Forderungen nicht bewillige, über die türkischen Truppen herfallen. Dieser Schech schickte mehrere Boten an die Maroniten, mit der Einladung, so lange gemeinsame Sache gegen die türkischen Behörden mit ihm zu machen, bis ihren Forderungen willfahrt sei; allein die Maroniten scheinen hierzu nicht sehr geneigt, und mehrere sollen sich, trotz der von den Türken erlittenen Unbilden, auf die Seite der letztern geschlagen haben. Eine andere Abtheilung Drusen, 1000 Mann stark, unter den Befehlen des Schech's Nussuff Abd el Molek, lagert in Chan el Hassin auf der Straße nach Damaskus, um den türkischen Truppen und Bediensteten den Weg zu verlegen. Am 10. d. M. ward eine Kompagnie von 400 Mann aus Saida dem Omer Pascha in Beleddin zugesandt: sie wurden unterwegs von den Drusen angegriffen, geschlagen und mit Zurücklassung von Lebensmitteln und Schießbedarf zur Rückkehr nach Saida gezwungen. Emir Abdallah, ein Neffe des alten Emir Beschir, der vor einiger Zeit von den türkischen Behörden vertrieben ward, in der Provinz Boharim aber eine Zufluchtsstätte gefunden hatte, mußte sich, trotz der Erhebung der ganzen Bevölkerung zu seinen Gunsten, auf ein an der Küste von Tripoli vor Anker liegendes französisches Schiff flüchten.

Bermischtes.

— Zur Beherzigung für Besizer von Hunden. In einer Raumburg benachbarten Stadt — M. — hat sich ohnlängst folgender, für Besizer beißiger Hunde beherzigungswerther Fall ereignet: Der Hund des Herrn von S. biß ein Kind, wodurch die Ortspolizeibehörde sich veranlaßt fand, dem Herrn von S. die Abschaffung seines Hundes anzurathen. Derselbe unterblieb jedoch, und bald darauf wurde abermals ein Kind von jenem Hunde gebissen. Die Polizeibehörde forderte nun die sofortige Wegschaffung des Hundes, und als dieselbe auch jetzt noch verweigert wurde, ließ sie den Hund einfangen, todt schlagen und reichte dann die betreffenden Verhandlungen an das königl. Oberlandesgericht zu Breslau — woselbst Herr von S. inzwischen seinen Wohnsitz genommen hatte — zu weiterer Verfolgung der Sache ein. Hiernächst ist Herr von S. durch zwei gleichlautende Erkenntnisse der gedachten Gerichtsbehörde, — wahrscheinlich auf Grund der über Verlesung aus Fahrlässigkeit sprechenden §§. 777 sq. Tit. 20. Th. II. Allg. Landrechts — zu vierwöchentlicher Festungsstrafe verurtheilt worden.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.	
Bis incl. 3. Dec. c.	514,107 Personen.
Vom 4. bis 10. Dec.	5,922 „
Summe 520,029 Personen.	

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Anzeige, daß den 12. December, Mitternacht, mein guter Mann, der Apotheker Johann August Fischer, nach einer den 25. November stattgefundenen Verbrünnung, nach großen Leiden, an den seine Kräfte zu sehr erschöpfenden Folgen, im 42sten Lebensjahre sanft verschieden ist. Um stilles Beileid bittet die durch diesen Vorfall tiefbetrübtet hinterlassene Wittwe

Lauchstädt, den 13. December 1842.

Auguste Friederike Fischer
geb. Pesse,
und deren vier ungerozene Kinder.

Bekanntmachungen.

Die Lieferung des Brod- und Semmelbedarfs für die Gefangenen in hiesiger Königl. Strafanstalt soll für das nächste Jahr 1843 an den Mindestfordernden, unter Vorbehalt der Genehmigung Königl. Hochlöbl. Regierung, öffentlich verlicitirt werden. Zur Abgabe der Gebote ist auf den 20. Decbr., Vormittags 10 Uhr, ein Termin in der Expedition der Anstalt anberaumt, wozu lieferungsfähige Interessenten eingeladen werden. Die Bedingungen können von heute ab im Bureau der Anstalt eingesehen werden.

Halle, den 15. December 1842.

Die Direction der Königl. Strafanstalt.
v. Vosse.

Auction.

Dienstag den 20. d. Mts, Mittags 1 Uhr u. folg. Tage, werden auf hiesigem Rathhause: 1 Stück $\frac{3}{4}$ breit-s braunes Tuch (30 Ellen), 3 $\frac{3}{8}$ Ellen graues und einige Reste Tuch, wollenes und baumwollenes Zeug, 1 neuer Sophazug mit durawirkten Blumen, 9 Paar neue Schuhe, 2 Paar Kinderstiefeln, 4 Halsbinden, 2 Mützen, 3 Ringe feines Rohr, eine Parthie Fischbein, 28 Stück neue Spantörbe, 1 Schnitzertisch, 3 Kanarienvögel, 1 Leiterwagen für Schlächter, Meubles, Haus- und Küchengerath, Klidungsstücke, Betten, Wäsche u. a. Sachen mehr, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.-Comm.

Cabaret's, Kuchen = Körbe und Schalen,
einfache und reich decorirte, empfehlen in schönster Auswahl

Spieß & Schober.

Kleine Naturaliensammlungen sind vorräthig und größere werden angefertigt von
Fr. Schlüter sen., große Steinstraße.

Auffallend billiger und wirklicher

Ausverkauf.

Wegen Auseinandersetzung eines Nachlasses sollen bedeutende Vorräthe von Leinwand, Tisch-, Bett- und Handtücher-Zeugen, so wie andere dergleichen Artikel weit unter dem Kostenpreise verkauft werden. Um den Absatz nach Möglichkeit zu beschleunigen, werden sämtliche Waaren zu nachstehenden festen Preisen zum Verkauf gestellt:

Leinwand,

das Stück zu 52 Verl. Ellen, welche 15 Thlr. gekostet hat, für 7 Thlr.	
" " " " " 18 " " " 10 "	
" " " " " 22 " " " 12 "	
" " " " " 30 " " " 15 "	
" " " " " 45 " " " 22 "	
Große Tischtücher, welche $1\frac{2}{3}$ Thlr. gekostet haben, für 25 Sgr.	
" " " " " $1\frac{1}{3}$ " " " 15 "	
Tafelgedecke in Drilllich mit 12 Servietten, die 10 Thlr. gekostet haben, für $3\frac{1}{2}$ Thlr.	
fein dasselbe desgl. " 14 " " " 6 "	
in Damast desgl. " 14 " " " 6 "	
feine desgl. " 20 " " " 10 "	
Handtücher, wovon das Duzend $4\frac{2}{3}$ Thlr. gekostet hat, für $2\frac{1}{3}$ Thlr.	
desgl. feine " 6 " " " 3 "	
desgl. extrafeine " 8 " " " 4 "	
desgl. extrafeine in Damast " 12 " " " 6 "	
Weisse Taschentücher, wovon das Duzd. 2 Thlr. 20 Sgr. kostete, für 1 Thlr. 10 Sgr.	
desgl. desgl. dito 2 " " " 1 "	
Fertige Hemden pro Stück 25 Sgr., so wie Pianofortes-, Kommoden- und Bettdecken, Kaffee- und Thee-Servietten zu unglaublich billigen aber festen Preisen.	

M. Behrens aus Berlin.

**Mein Logis ist im Gasthof zur Stadt
Zürich 1 Treppe Nr. 7.**

Der Verkauf dauert nur noch bis morgen Abend.

Zehn bis zwölf Pfunde Carol. Reis für 1 Thaler nach Qualität verkauft
Anton Zeiz,
gr. Ulrichstr.

10 H grosse gelesene Rosinen für 1 Thaler bei
Anton Zeiz.

Flachs-Verkauf.

Extra feinen weißen Lüneburger Flachs, schneeweiß wie noch nicht gehabt, sehr passend zum Weihnachtsgeschenk, erhielt
J. F. Weber,
alter Markt.

Meine Brauerei, wo Malz und Feuerungsmaterial vorräthig, ist von jetzt an zu verpacken.
Weyling
in Gerbstädt.

Meine Wohnung ist bei Herrn Richter im goldnen Löwen.

Zürbig, am 12. December 1842.

Dr. Pouch,

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Gute große Kocherbsen in Bispeln und Scheffeln billigt bei

E. G. Fritsch & Comp.,
Paradeplatz.

Alle Sorten sehr wohlsmekenden

Sonigkuchen

und alle in dies Fach einschlagende Artikel empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtseste
G. H. Pfautsch.

Mein Stand ist auf dem Christmarkt mit meiner Firma bezeichnet.

Vorzüglich empfehlenswerthe Werke zu Weihnachtsgeschenken.

Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Blanc, D. E. G., Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner. Zum Gebrauch beim Unterricht in Schulen und Familien, vorzüglich für Hauslehrer auf dem Lande, so wie auch zum Selbstunterrichte. Vierte neu durchgesehene Auflage. 3 Thle. gr. 8. Preis: 3 Thlr. 25 Sgr. (3 Thlr. 20 aGr.)

Atlas zu Blanc's Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner, in 25 Blättern entworfen und bearbeitet von W. Walter. Quer Folio, geheftet. Preis: 2 Rthlr.

Der italiänischen Dichtkunst Meisterwerke. Uebersetzt von K. Streckfuß. Ariosto, Dante, Tasso. Ausgabe in Einem Bande. Hoch 4. geheftet. Preis: 6 Rthlr.

Daraus einzeln:

Ariosto's rasender Roland und dessen fünf Gesänge. Uebersetzt von K. Streckfuß. Zweite umgearbeitete Ausgabe letzter Hand. Hoch 4. geh. Preis: 3 Rthlr.

Dante Alighieri's göttliche Komödie. Uebersetzt und erläutert von K. Streckfuß. Dritte Ausgabe letzter Hand. Hoch 4. geh. Preis: 1 Rthlr. 25 Sgr. (1 Rthlr. 20 aGr.)

Fouqué, Friedrich Baron de la Motte, ausgewählte Werke. Ausgabe letzter Hand. 12 Bände. Schillerformat. geh. Preis: 4 Rthlr.

Halle. **C. A. Schwetschke und Sohn.**

In der Buchhandlung von **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle ist zu haben:

E. Flachat und J. Petiet Handbuch für Locomotiven-Führer, enthaltend eine theoret. und praktische Anweisung über die Einrichtung, Behandlung und Führung der Locomotiv-Dampfmaschine. Aus dem Französ. von C. Hartmann. Mit 65 lith. Tafeln. 8. 1 5/8 Thlr.

(Bildet auch den 127. Band des **Schauplazes der Künste und Handwerke.**)

Das in Deutschland noch neue Gewerbe der Locomotiven-Führer ist von höchster Wichtigkeit, denn ihnen ist das Leben vieler Hunderte in die Hand gegeben. Die Idee, für Locomotivenführer ein Büchlein zu schreiben, war also gewiß eine sehr glückliche. Die Hrn. Flachat und Petiet haben diese Aufgabe genügend gelöst und der Herr Uebersetzer, durch seine Verdeutschung des großen Eisenbahnwerkes der Gebr. Armengaud auch schon in diesem Fache rühmlichst bekannt, hat das Werkchen auf seine gewandte und deutliche Weise dem deutschen Publikum zugänglich gemacht. — Aber nicht allein der Locomotivenführer findet Belehrung in dem Buche, sondern es ist auch besonders zur Belehrung der vielen Gebildeten geeignet, welche die Locomotive, diesen Triumphwagen des menschlichen Verstandes, etwas näher kennen lernen wollen. Besonders sollten alle Eisenbahndirectionen sich für verpflichtet halten, ihr Personal mit diesem treuen Begleiter zu versehen.

Mehrere Ziegelmeister wollen sich baldigst melden bei **H. Dantworth** in Berlin, Jüdenstraße No. 45.

Die acht englische **Universal-Glanz-Wische** von **G. Fleetwordt** in London,

welche von den berühmtesten Chemikern geprüft worden ist, und laut deren in meinen Händen befindlichen Attesten nur solche Ingredienzen enthält, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten, dabei den schönsten Glanz ohne Mühe hervorbringt und durch die nöthige Verdünnung das zwölfwache Quantum liefert, ist fortwährend in Büchsen zu 1 1/2 Sgr. und 1 Sgr. nebst Gebrauchszettel zu bekommen bei Hrn. **Wilh. Fürstenberg** in Halle.

Ed. Deser in Leipzig, Haupt-Commissionair des Hrn. **G. Fleetwordt** in London.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich mein aufs reichhaltigste assortirtes Lager blau und buntbedruckter nur achtfarbiger Messer in den modernsten Mustern zu soliden Preisen, ganz ergebniss.

A. Jenzsch,
gr. Klausstraße.

1200 Thlr. Gold und 1400 Thlr. Cour. sind **M. Februar** k. J. auszuleihen; gegen pünktliche Zinszahlung ist sobald keine Kündigung zu erwarten. Näheres in der Expedition des Couriers.

Nadelbücheln und Kästchen, so wie sehr hübsche und billige Schreibzeuge empfiehlt **Carl Saring.**

Patentschiefertafeln ganz von Holz und sehr leicht erhielt so eben **Carl Saring.**

Theepfeifen
à Stück 3 Sgr. bei
F. G. Spiess,
Leipziger Straße No. 254,
im alten Postgebäude.

Ergebenste Anzeige.
Mit der Anfertigung aller in mein Fach einschlagender Arbeiten, namentlich in der **Neuen Manier**, empfehle ich mich geneigtest, und werde stets auf **geschmackvolle** und **billige** Besorgung halten.
Adolph Lampe,
Tapezierer und Decorateur,
gr. Brauhausgasse zunächst der Leipzigerstraße.

Zu Weihnachtsgeschenken eignend empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Gold- und Silberwaaren zu billigen Preisen; Juwelen, altes Gold und Silber werden zum höchsten Preis als Zahlung mit angenommen von **F. Samsen, No. 5.**

Ein muthmaßlich vor 8 Tagen entlaufener großer weiß und gelbgrauer Hund, mit verschnittenen Ohren, muß binnen heute und 8 Tagen abgeholt werden, widrigenfalls derselbe verkauft wird. **Halle, No. 1630.**

Zu Weihnachtsgeschenken.
Es sind zu den in No. 282. d. Bl. angezeigten Artikeln noch mehrere **Polsterwaaren** mit **Eisengestelle** hinzugekommen; und zeichnen sich alle durch **Bequemlichkeit, Dauer** und **billige Preise** aus.
Adolph Lampe.

Erfurter Schuhe
empfang in großer Auswahl und empfiehlt **Fr. Zimmermann** am Markte.

Von Filztuch, Nöcken und Mackintosh empfing wieder neue Zufuhungen **Fr. Zimmermann.**

Gummi-Schuhe mit und ohne Sohlen empfiehlt **Fr. Zimmermann.**

Beilage



Freitag, den 16. December 1842

Deutschland.

Berlin, d. 13. Dec. Wie man jetzt erfährt, wird der König bereits den 18. dieses von Charlottenburg hierher nach Berlin kommen und die Wintermonate hier verbleiben. Dem Blücherfeste am 16. wird der König bewohnen.

Die Herausgabe der Werke Friedrichs des Großen hat gegenwärtig durch die Abwesenheit Alexander v. Humboldt's Unterbrechungen erlitten, welche man aber bei dessen Rückkehr aus Paris mit angestrengter Mühe nachzuholen hofft.

Viele Männern, denen das Wohl des Staates wahrhaft am Herzen liegt, und die nicht von einseitigen Parteilansichten getrieben werden, scheinen jetzt ihr Mißfallen durch Schweigen zu erklären und sich von jeder Mitwirkung zu einer unzeitigen Maßregel entfernt zu halten. So ist nun auch der Chespräsident des hiesigen Kammergerichts, Herr v. Grolman, nachdem er mit Gründen gegen das neue Ehescheidungs-gesetz lange vergebens gekämpft hat, aus der Gesekkommission geschieden, indem er die Unmöglichkeit einsah, gegen bestimmt ausgesprochene Grundsätze länger anzukämpfen. (Düsseld. Zeit.)

Viel wird jetzt die neue Einrichtung der Waisen-Aemter besprochen, welche aus den Predigern der Provinz errichtet werden sollen. Sie werden Mittelbehörden zwischen den Puppillenkollegien, Vormundschaftsgerichten und den Vormündern bilden, und haben vorzüglich zum Zweck, auf die religiöse Richtung der Kinder zu achten und sie zu leiten; von ihnen werden auch die Vormünder in Vorschlag gebracht. Die Mehrzahl, die wir über diese Schöpfung — sollte sie zu Stande kommen — sprechen hörten, war heftig dagegen, große Besorgniß hegend über die dadurch zunehmende Gewalt und Macht der Geistlichkeit. (Magd. Zeit.)

Das Buch von Bischof Eylert über Friedrich Wilhelm III. wird hier mit großem Interesse gelesen; es formt sich daraus ein Bild vom dahingeschiedenen Monarchen, welches wahrhaft groß und verehrungsvoll zu nennen ist; er erscheint als ein ächter, evangelischer Christ — eine ehrfurchtgebietende Gestalt, an der wir uns stärken und erquickten können. Warum der so milde Bischof in diesem Bande den Namen „Hardenberg“ noch nicht ausgesprochen, ist uns unbegreiflich, da „des Kettens Stein“ öfters Erwähnung geschieht; Hr. Eylert läßt ihn uns bei einigen Anekdoten wohl ahnen.

Die Berlin-Hamburger Eisenbahn findet bei den hiesigen Kapitalisten nicht die erwartete Theilnahme. Dieselben stehen an, Aktien zu nehmen, es sei denn, daß der Staat in Betreff der Zinsen einige Sicherheit gewähre. Fast ebenso verhält es sich mit der schlesischen Bahn.

Darmstadt, d. 10. Dec. Es ist nun gewiß, daß an der fogenannten Mainspitze, auf der Erdzunge, die durch das Einströmen des Mains in den Rhein auf der linken Seite des ersten gebildet wird, ein Fort angelegt wird, bestimmt, die Bundesfestung Mainz noch stärker zu machen. Diese Nachricht läßt das Wort „Gustavsburg“ auftauchen und ver-

setzt uns in den dreißigjährigen Krieg und in die letzte Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts. Als Gustav Adolf nach seinem Siege bei Leipzig bis zum Rhein vordrang und Mainz eroberte, ließ er auf der Mainspitze diese nach ihm genannte Burg anlegen, die aus sechs Bollwerken bestand, 600 Häuser umfaßte und nur ein Thor hatte. Nach im Jahr 1689, als die Franzosen verheerend am Rhein erschienen, spielte diese Festung eine Rolle; sie wurde aber bald darauf demolirt und zeigt nur noch wenige mit Buschwerk bewachsene Trümmer. Ob mit der neuen Festung an gleicher Stelle auch die in der Geschichte wurzelnde Benennung wieder auftauchen wird, steht dahin.

Altenburg, d. 8. Dec. Nach erfolgter Unterzeichnung und Auswechselung der Ehepacten langte vorgestern Abend der Kronprinz von Hannover hier an, um seine fürstliche Braut, unsere allgemein geliebte und verehrte Prinzessin Marie, zu besuchen.

Rußland und Polen.

Von der russischen Grenze, d. 4. Dec. Auf den Vortrag des Fürsten-Statthalters hat der Kaiser von Rußland befohlen, daß die Juden in Polen, andern Religionsgenossen gleich, ihre Militärpflicht persönlich abzuleisten haben, und daß das von denselben bisher entrichtete Rekrutengeld aufhören solle.

Frankreich.

Paris, d. 10. Dec. Das Zuchtpolizeitribunal hat heute sein Urtheil abgegeben in der Sache der Versailler-Eisenbahn-Angestellten (Katastrophe vom 8. Mai); sämmtliche Beschuldigten wurden von der Anklage entbunden und die Personen, welche Civilansprüche gemacht hatten, zur Tragung der Kosten verurtheilt.

Am 7. Dec. hat der König mit der übrigen königl. Familie die Tuilerien, die jetzt durch 4 Kasernen mit 6000 Mann, und insbesondere durch 18 Wachen und 64 Schildwachen beschützt werden, wieder bezogen.

Herr Thiers ist gestern vom König in den Tuilerien empfangen worden.

Der belgische Botschafter, Fürst von Ligne, hatte gestern seine Antrittsaudienz in den Tuilerien.

Vermischtes.

— Straßburg. Der Chor in unserm weltberühmten Münster wird nun nach dem ursprünglichen Plane im nächsten Jahre hergestellt und dafür eine Summe von etwa 500,000 Fres. verwendet werden.

Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 16. Dec., Abends 7 Uhr, wird in der für dieses Jahr letzten Sitzung Hr. F. Graff eine doppelt wirkende Pumpe zeigen, und Hr. Mechanikus Nießschmann einen Bericht darüber abstaten.

Halle, den 15. December 1842.

Die polytechnische Gesellschaft.
von Bassow. Schadeberg.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, d. 13. December 1842.

Fonds.	W. u. G.	Pr. Cour.		Actien.	W. u. G.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.*)	3 1/2	104	102 1/2	Brl. Potsd. Eisenb.	5	—	125
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 7/12	102 1/12	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/8	102 5/8
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	93 3/4	92 3/4	Mgd. Spz. Eisenb.	—	—	124 1/2
Kurm. Schuldd.	3 1/2	102	101 1/2	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Brl. St.-Obl.*)	3 1/2	102	101 1/2	Berl. Anh. Eisenb.	—	108 1/2	107 1/2
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Westp. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	102	Düss. Elb. Eisenb.	5	—	58
Großh. Pos. do.	4	105 1/2	105	do. do. Prior. Obl.	4	94 1/2	—
do. do.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	Rhein. Eisenb.	5	84	83
Dftr. Pfandbr.	3 1/2	—	103	do. do. Prior. Obl.	4	—	96 1/4
Pomm. do.	3 1/2	103 1/2	103	Berl.-Frankf. Eis.	5	101	—
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	104 3/8	103 7/8	do. do. Prior. Obl.	4	—	101 1/8
Schlesische do.	3 1/2	—	101 7/8	Friedrichsd'or	—	13 1/8	13
				A. Goldm. à 5 Thl.	—	10 1/8	9 5/8
				Disconto	—	3	4

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cou- von 1/4 pCt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 14. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	43 1/2 — 46	thl.	Gerste	36 1/2 — 38 1/2	thl.
Roggen	42 — 45	"	Hafer	28 — 29 1/2	"

Fruchtmart.

Berlin, den 12. Decbr. In Getreide war der Umsatz in den letzten 8 Tagen unbedeutend, und Preise gingen etwas zurück. Weizen, gelber Schlef. 90 U in Loco wurde mit 47 Rthlr. verkauft; weißer Schlef. 90 U blieb mit 51 à 52 Rthlr. zu haben, eben so war bunter Poln. 90 U schwimmend mit 50 Rthlr. vergeblich angetragen, und es wäre über 46 à 47 Rthlr. nicht zu bedingen gewesen. Auch Roggen hatte sich auf die früheren Preise nicht behauptet, und nur in Loco würde 86/88 U wohl noch 41 Rthlr. holen. Im Canal bedang 89 U 40 1/2 Rthlr., schwimm. 85 U mit 35 1/2 Rthlr. käuflich. Gerste, große zur Stelle fehlt, und würde 33 Rthlr. bedingen, kleine 73/74 U 29 Rthlr. Br., 28 Rthlr. zu lösen. Hafer zur Stelle 25 1/2 à 26 1/2 Rthlr. Kocherbsen, kleine 48 à 50 Rthlr., große 50 à 54 Rthlr. Futtererbsen in Loco 42 à 44 Rthlr. ohne Reflectanten.

Rappsaat in Loco auf 94 à 93 Rthlr. gehalten, auf der Nähe 93 Rthlr. gefordert, pr. Frühjahr mit 90 à 91 Rthlr. wohl anzukommen. Sommererbsen, schwimmend bedang 72 Rthlr., pr. Frühj. 71 Rthlr. geboten. Leinsaat schwimm. und pr. Frühj. mit 62 Rthlr. erlassen, 61 à 61 1/2 Rthlr. zu bedingen.

Rüböl erhält sich fortdauernd in gutem Begehr, und bedang Sonnabend 12 3/4 Rthlr., auf Lief. pr. diesen Monat 12 3/4

à 12 3/4 Rthlr., pr. Jan./Febr. 12 3/8 Rthlr. Br. und Gld., Febr./April 12 5/8 Rthlr. bez., und darunter wohl nicht anzukommen, 13 Rthlr. ferner gefordert. Leinöl in Loco 13 1/2 Rthlr., pr. Decbr. 13 1/2 Rthlr. Br., 13 Rthlr. Gld., pr. März/April 12 1/2 Rthlr. Geld, pr. Mai/Juni dazu anzukommen. Mohnd bei Kleinigkeiten 22 à 21 1/2 Rthlr.

Spiritus in Loco macht sich sehr knapp, und wurde vorgestern mit 19 1/2 à 19 3/4 Rthlr. bezahlt, 20 Rthlr. gefordert, pr. Frühjahr würden nur zu 21 Rthlr. Abgeber sein.

Anderer Bericht.

Spiritus kommt sehr wenig zur Stadt, und die Vorräthe der hiesigen Destillateure sind so geringe, daß eine dauernde Steigerung unvermeidlich ist. Zu 19 1/2 Rthlr. gab es am Sonnabend viel Käufer, die alle unbefriedigt blieben, und man allgemein 20 Rthlr. und darüber für die 10,800 pCt. Tr. forderte. Auf Liefer. zum Frühjahr ist der Preis 20 1/2 Rthlr., wozu sich vor. Woche einige Verkäufer zeigten.

Wasserstand zu Halle

am 15. December:

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 14. December: 42 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. December.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutbes. Baron v. Hellborn a. Gleina. Hr. Geh. Rath v. Mannsbach a. Prag. Hr. Gastgeber Spalting a. Königsberg. Hr. Landrath Klatten a. Duedlinburg. Hr. Ban- Inspr Köhne a. Berlin. Hr. Kaufm. Vorch a. Mainz. Hr. Kaufm. Schelbe a. Düren. Hr. Kaufm. Jäger a. Eiberfeld.

Stadt Zürich: Hr. Ger.-Amtm. Bettram a. Bettlin. Hr. Reg.-Banz- rath Münch a. Magdeburg. Hr. Commiss. Vener a. Göttingen. Hr. Stud. Vener a. Leipzig. Hr. Dr. med. Dunker a. Hannover. Hr. Kaufm. Schmelzer a. Barmen. Hr. Kaufm. Müller a. Bremen.

Goldnen Ring: Hr. D.Amtm. Kögel a. Präunerode. Hr. Prediger Hüfner a. Bardleben. Hr. Kaufm. Jobst a. Lauenburg. Hr. Fabr. Hoffschmidt u. Fräul. Nettemann v. Berlin.

Goldnen Löwe n: Hr. Dr. med. Büttner a. Radeberg. Hr. Kaufm. Pack a. Eiberfeld. Hr. Kaufm. Kohn a. Nordhausen.

3 Schwänen: Hr. Baron v. Kittlig a. Echeudig. Fräul. Müller a. Torgau. Hr. Kaufm. Steinberg a. Eiberfeld. Hr. Kaufm. Mein- hard a. Dresden.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Alexander a. Köthen. Die Herrn. Kaufm. Müller u. Bär a. Berlin. Hr. Kaufm. Kohn a. Magdeburg. Hr. Fabr. Bentler a. Zürich. Hr. Part. K. Amley a. Wien.

Goldnen Kugel: Hr. Großhändler Kersting a. Hamburg. Hr. Kaufm. Nießlering a. Berlin. Hr. Kaufm. Milius a. Goslar. Hr. Kaufm. Grieshammer a. Halberstadt. Hr. Dekonom Schuster a. Herrens- gossenstedt.

Zur Eisenbahn: Hr. v. Bahne a. Berlin. Hr. Kaufm. Hermann a. Leipzig. Hr. Amtm. Schulze a. Braunschweig.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Die am 10. d. M. erfolgte Entbindung meiner lieben Frau, Emilie geb. Dryan- der, von einer Tochter zeige ich entfernten Freunden und Verwandten ergebenst an.

Hermisdorf bei Warmbrunn,
den 12. December 1842.

Der Justiz-Director v. Schrötter.

Bekanntmachungen.

Getreide-Verkauf.

In der hiesigen Rentamtsexpedition sollen
Freitags den 30. December d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

unter den im Termine bekannt zu machenden
Bedingungen circa

685	Scheffel Weizen,	} welche in Merse-
638	— Gerste,	
1250	— Hafer,	} welche sich in
105	Scheffel Weizen und	
535	— Roggen,	

meistbietend verkauft werden, und zwar alter-
nativ in einzelnen Partien zu ein Paar
Wispel, oder im Ganzen.

Merseburg, am 12. Decbr. 1842.

Königl. Rentamt.

Mit allen Sorten Heringen empfiehlt sich
mit der Bitte geneigten Zuspruchs ganz er-
gebenst

Halle, den 15. Decbr. 1842.

W. Scheele,

gr. Klaußstraße Nr. 870.

Holz-Verkauf.

Kommenden Dienstag den 20. Decbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen im Ob-
sauer Unterforste, und zwar:

I. unterm Heideberge:

- 53 Stück eichenes Nutholz,
23 „ birkenes dergl.
11 1/2 Klafter eichene Scheite,
1 „ kieferne dergl.
28 Schock Abraum und
68 „ melirtes Reisig;

II. in den Bastientannen:

- 9 Stück eichenes Nutholz,
1 1/2 Klafter dergl. Scheite und
3 Schock Abraum,

Öffentlich meistbietend verkauft und die Ver-
dingungen im Termine selbst bekannte ge-
macht werden.

Kauflustige wollen sich zur bestimmten
Zeit unterm Heideberge einfinden.

Scheudig, am 12. Decbr. 1842.

Der Oberförster
Kirschner.

Das ich unter heutigem
Tage ein Herings-Geschäft errichtet und an-
gefangen habe, verfehle ich nicht einem hoch-
zuverehrenden in- und auswärtigen Publikum
ganz ergebenst anzuzeigen, und verspreche mei-
nen geehrten Abnehmern, falls sie mich mit
ihrem gütigen Zutrauen und Aufträgen er-
freuen, mich dessen in der Folge würdig zu
zeigen stets bestreben.

Halle, den 15. Decbr. 1842.

W. Scheele,
gr. Klausstraße Nr. 870.

Rüneburger Neunaugen,

Rhein-Neunaugen, Pommersche desgl. em-
pfehlen in 1 und 2 Schock-Fässchen, so wie
auch gebratene Häringe **Volke.**

Zur geneigten Beachtung empfehle ich
eine große Auswahl selbstgefertigter Piano-
forte und Flügel jeder Art. Bei dauerhafter
Bauart und sorgfältiger Arbeit stelle ich die
billigsten Preise und leiste mehrjährige Ga-
rantie. Durch Anwendung neuer eigener und
fremder Erfindungen im Felde der Pianoforte-
baukunst sind meine Fabrikate geschickt, allen
Anforderungen zu entsprechen. Zum Beweis
dafür kann ich die schriftlichen Urtheile der
Königl. Academie der Künste zu Berlin, des
Hn. Kapellm. Dr. Fr. Schneider in Des-
sau u. A. vorlegen. Auch haben sich meine
Flügel in Concerten der größten Virtuosen
hier, in Erfurt, Berlin u. a. D. stets pro-
behaltig erwiesen. Ferner habe ich von einer
großen auswärtigen Fabrik eine bedeutende
Quantität von Guitarren, Streich- und Blä-
seinstrumenten, Violinbogen etc. erhalten, und
verkaufe diese zum Fabrikpreise.

Julius Grüneberg,
academischer Künstler.

Zu dem bevorstehenden

Weihnachtsfeste

sind Eltern, Lehrern und Erziehern als Festgeschenke für die heranwachsende Jugend ganz
vorzüglich zu empfehlen und in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu
erhalten:

Becker, R. F., (Verfasser der Weltgeschichte). **Erzählungen aus der alten
Welt für die Jugend.** 3 Bände mit Kupfern. 6te verbesserte Auflage. 8.
sauber cartonirt. 3 Thlr. 15 Sgr. (3 Thlr. 12 gGr.)

Inhalt: 1r Band. **Ulysses von Ithaka.** 2r Band. **Achilles.**
3r Band. **Kleinere griechische Erzählungen.**

Becker's Erzählungen aus der alten Welt sind schon lange rühmlichst bekannt und
in vielen tausend Exemplaren durch ganz Deutschland verbreitet. Wie meisterhaft er es
verstand, die jugendlichen Gemüther eben so sehr anzuziehen und zu fesseln, als zu beleh-
ren, hat er nicht blos in seiner Weltgeschichte gezeigt, sondern auch durch die Wahl des
Stoffes zu diesen Erzählungen bewährt. Das lebendige Bild des Heldenalters der grie-
chischen Nation, die schönen und kräftigen Charaktere eines Herkules, Achilles, Sek-
tor, Ulysses, Theseus, und die Züge edler Weiblichkeit bei einer Andromache,
Penelope, Antigone, werden den wohlthätigen Einfluß auf die sittliche Bildung der
Jugend äußern. So dürfte der heranwachsenden Jugend als Festgeschenk
nicht leicht eine bessere Unterhaltungsschrift in die Hände gegeben
werden, als diese, die für das ganze Leben einen dauernden Einfluß
bewährt.

Günther, F. J., **Die Geschichte der Perserkriege nach Herodot für
die Jugend bearbeitet.** 8. cartonirt. 1 Thlr.

Auch unter dem Titel:

**Erzählungen aus der alten Welt für die Jugend bearbeitet von R. F.
Becker.** 4r Band. Die Perserkriege nach Herodot. Von **F. J. Günther.**

Diese, in diesem Jahre erschienene Fortsetzung der drei ersten Bände von Erzählun-
gen aus dem griechischen Alterthume, wird den jugendlichen Freunden der griechischen Vor-
zeit ebenfalls höchst willkommen sein, da ihnen hier in einer angenehmen Bearbeitung ein
Auszug aus dem ersten großen Geschichtswerke, welches die Griechen durch Herodot,
dem Vater der Geschichte, bekommen haben, dargeboten hat.

Auswahl deutscher Gedichte für gelehrte Schulen, von Dr.
J. H. Schtermeyer. Dritte verbesserte und vermehrte Auf-
lage. 8. sauber cartonirt. 1 Thlr. 10 Sgr. (1 Thlr. 8 gGr.)

Vorliegende Auswahl deutscher Gedichte ist zwar hauptsächlich durch die in
der Anordnung befolgte Methode als Hülfsbuch bei dem deutschen Unterricht in Gymna-
sien bestimmt, durch die eben so zweckmäßige als geschmackvolle Auswahl aus den besten
deutschen Dichtern, als: Arndt, Bürger, Chamisso, Fouqué, Freiligrath,
Goethe, Anast. Grün, Hebel, Herder, Hölty, Klopstock, Kopisch, Kör-
ner, Langbein, Lenau, Matthiesson, W. Müller, Rückert, Schiller,
Schwab, Stolberg, Tieck, Uhland, Voß u. m. a. verdient diese Gedichtsam-
lung aber auch in weiteren Kreisen, wo Sinn und Gefühl für vaterländische Poesie rege
ist, allgemeine Verbreitung. Daß diese Anthologie eine billigende Anerkennung gefunden
hat, beweist die nach einem Zeitraum von kaum sechs Jahren nöthig gewordene dritte
Auflage, welche hiermit dem Publikum durch die Eleganz der äußeren Ausstat-
tung in Druck, Papier und Einband als ein zweckmäßiges und erfreu-
liches Weihnachtsgeschenk recht sehr empfohlen werden kann.

F. W. Meißel

empfiehlt sein gut assortirtes Lager von allen Gattungen Taschenuhren für Herren und
Damen, Stuhuhren, 1, 8 und 14 Tage gehend, in geschmackvollen Gehäusen, Nipp-
tischuhren und Musikern zu den billigsten Preisen unter der üblichen Garantie.

Auch nehme ich alte goldene Uhren, Ketten u. s. w. als Zahlung an.

Halle, große Steinstraße No. 174.

Chevé-Gläser zu Cylinder- und Ancre-Uhren, sowie jede andere Sorte Gläser wer-
den am billigsten verkauft bei **W. Meißel.**

Die Wachstuchfabrik

von

F. A. Hübenal aus Cöthen

empfehlte ihr assortirtes Lager von Wachstüchern ergebenst und verkauft selbige zu nachbenannten festen Preisen.

Der Stand ist in der 3ten Budenreihe.

Die Berliner Elle

		Breite der Wachstücher nach sächs. Maasse.				
		6/4	7/4	8/4	9/4	10/4
Schwarzes Pachtuch	Sgr.	4 ¹ / ₄	4 ³ / ₄	—	—	—
Mittelfeine Leinwand:						
schwarze	"	6	7	8	9	10
grün und figurirt	"	7	8	9	10	11
bunt gedruckte	"	7 ¹ / ₂	8 ¹ / ₂	9 ¹ / ₂	10 ¹ / ₂	11 ¹ / ₂
Gambrie:						
schwarzen	"	9	10	11	12	13
grün und figurirt	"	10	11	12	13	14
bunt gedruckten	"	11	12	13	14	15
Barchent:						
schwarzen	"	10	11	12	13	14
grün und figurirt	"	12	13	14	15	16
bunt gedruckten	"	13	14	15	16	17
10/4 runde Tischdecken auf Barchent, ein Stück 11 ¹ / ₃ Rthlr.						
9/4 " " " " " " 11 ¹ / ₄ Rthlr.						
8/4 " " " " " " 11 ¹ / ₆ Rthlr.						
7/4 " " " " " " 11 ¹ / ₂ Rthlr.						
Kommoden-Decken das Stück 20 Sgr.						
desgl. " " " " " " 17 ¹ / ₂ Sgr.						
Toilette-Decken " " " " " " 10 Sgr.						
Fußdeckenzeuge die Elle 10 bis 12 Sgr.						
Wachspapier zum Einpacken das Stück 20 Sgr. bis 1 Rthlr.						

Ausverkauf von Puppenbälgen mit Köpfen.

Zum jetzigen Weihnachtsmarkt empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von Puppenbälgen mit Köpfen, auch verschiedenen Gattungen Thiere, zu festen Preisen von 1/2 Sgr. bis 5 Sgr. pro Stück. Um diese Artikel zu räumen, so ist der Verkauf um die Hälfte des Fabrik-Preises herabgesetzt. Die Bude ist dem Herrn Kaufmann J. H. Kaufmann gegenüber.

Franz Scheffel
aus Nordhausen.

Einem vorzüglichen, reinen 1834er Markbrunner empfehle ich besonders, den Anker zu 20 Rthlr. Champagner von verschiedenen und den besten Häusern, in ersten Qualitäten à 17¹/₁₂ Rthlr. die Bout. und 12¹/₂ Rthlr. die Bout. Bei Abnahme von Quantitäten billiger. Alle Sorten Rhein-Weine und französische Weine, in gut und rein gehaltenen Jahrgängen und Gewächsen zu civilen Preisen, laut meiner Preis-Verzeichnisse.

Halle.

G. Rawald,
Weinhandlung.

Künftigen Montag und Donnerstag Broihan bei
Rauchfuß jun.

Künftigen Sonnabend und Sonntag Abend werden sich die beliebten Harfenisten, zwei Damen aus Böhmen, bei mir hören lassen.

Schmidt
am Leipziger Thore.

Die Blumen-Fabrik

von

F. Wolff in Halle, Mannische Straße Nr. 499, empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl feiner Blumen.

In ein neu etablirtes Materialwaaren-Geschäft wird zu sofortigem Antritt ein Commis gesucht. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Briefe L. Touchy in Atern.

Holz-Auction.

Künftigen Montag als den 19. Decem-ber, Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Keuriger Anger von dem mir gehörigen Holze etwa 30 Stück Kistern, mehrere sehr starke Silberpappeln und 100 Stück Weiden-bäume, öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Domitz.

Stope.

Lange Wiener Pfeifen mit Weichselröhren, das Stck. 3 Sgr., das Duzend 1¹/₂ Thlr., halb-lange dergleichen, das Stück 4 Sgr., das Duzend 1¹/₂ Thlr. empfiehlt

F. A. Spieß, Mann. Str.

Die diesjährige Aufstellung neuer Spielsachen empfiehlt zur geneigten Abnahme ganz ergebenst

Wiggert, große Ulrichstraße.

2 Pflegestühle mit 24 Stück Federn und Kosschaaren und ein gutes Sopha stehen zum Verkauf beim Sattlermstr. Rudloff, große Klausstraße.

Holzauktion.

Sonntag den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Dorniker Busche am Döpler Wege, eine große Quantität Kisten mit den Stämmen verkauft werden.

Kraatz.

Gute Weiszeuge

und Erdgloben, zu nützlichen Weihnachtsgeschenken passend, habe ich wegen entfernter Wohnung in der Papierhandlung des Hrn. Buchbinder E. Haring, Neunhäuser No. 200., zur Auswahl niedergelegt, und werden solche daselbst, so wie bei mir zu gleichen jedoch festen Preisen verkauft.

Mechaniker **F. Nießmann,**
Neumarkt, Breite Straße No. 1243.

Ich empfehle ergebenst meinen extra feinen alten ächten Jamaica-Rum, feinen Jamaica- und Westindischen Rum, Havana-Zucker-Rum, so wie andere starke schmackende und wohlfeile Sorten, Arrac de Goa in Originalflaschen, Arrac de Batavia in feiner Waare zu billigen Preisen.

W. Fürstenberg.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich hierdurch bekannt, daß ich zu dem bevorstehenden Hallischen Weihnachtsmarkte mit einer Fuhre braunem Topfgeschirr in bester Auswahl feil halten werde. Mein Stand ist an der Marktkirche.

Friedrich Ruhland.

Vorzügliche Punsch-Extracte à Anker 20 — 30 Thlr.,
Rums à Anker 12, 15, 18, 20 — 30 Thlr.,
Arracs und Cognacs à Anker 25 — 35 Thlr.
G. Rawald.